

**Ansprache von Pfr. Rudolf Bischof
anlässlich der Ehrung für Kirchenmusiker am 13. 11. 2009**

Letzte Messe in der Hagia Sophia mit Kaiser Konstantinos:

Der Kaiser musste seine Waffen, seine Krone ablegen, er durfte in den Herrschaftsbereich eines andern Königs treten, er sieht das Christusbild als König mit Buch: Friede sei mit euch, ich bin das Licht der Welt.

Liturgie beginnt mit einem gewaltigen Gesang, Volk und Chor wechseln sich ab, ein Gehen, Verkünden, Hören von Gesang, ein Sehen von Bildern reihen sich aneinander. Eine göttliche Liturgie wird gefeiert in der die Menschen der belagerten Stadt Trost finden und aufgehoben sind.

Als der russ. Zar vor der Entscheidung stand, welche Religion er für sein Volk annehmen sollte, da feierte er mit den Juden, den Katholiken und den Orthodoxen einen Gottesdienst. Das Judentum wählte er aus politischen Gründen nicht, die katholische Liturgie war ihm zu nüchtern, denn in der orthodoxen Liturgie fühlte er sich wie im Himmel.

Heute können die Gesänge der Liturgie in Frankreich ein ähnliches Tragen vermitteln.

Seit jeher ließen sich die Menschen durch die Gesänge der Psalmen tragen:

Psalm 150,1

Halleluja! Lob't Gott in seinem Heiligtum,

lobt ihn in seiner mächtigen Feste!

Lobt ihn für seine großen Taten, lobt ihn in seiner gewaltigen Größe

Lobt ihn mit dem Schall der Hörner, lobt ihn mit Harfe und Zither!

Lobt ihn mit Pauken und Tanz, lobt ihn mit Flöten und Saitenspiel!

Lobt ihn mit hellen Zimbeln, lobt ihn mit klingenden Zimbeln!

Alles, was atmet, lobe den Herrn! Halleluja!

Gesang in der Bibel ist ein wichtiges Konstitutiv. Immer wenn dem Volk ein wichtiger Befreiungsschlag gelungen ist, dann gab es einen großen Gesang. So singen Mose, Mirjam, David, Elisabeth, Maria, Simeon. Das Leben führte zu Erlösung und Befreiung, und dies wurde zum Gesang.

An den wesentlichen Befreiungsorten wird der Lobgesang gesungen und macht uns aufmerksam, dass hier etwas ganz Wichtiges geschehen ist. So wie ein Berufungsschema in der Bibel gibt, gibt es ein Befreiungsschema, dessen Höhepunkt der Gesang ist.

Gesang war immer ein wichtiger Bestandteil der Liturgie. Bekehrung des Augustinus durch Gesang und Predigt des Ambrosius, darum sagt er, der Gesang ist Gebet.

aus der Liturgiekonstitution des II. Vatikanums:

„Der mit dem Wort verbundene gottesdienstliche Gesang ist ein notwendiger und integrierender Bestandteil der Liturgie.“ Gesang ist also nicht Ausschmückung einer Feier, sondern ist ein wesentlicher Bestandteil der Liturgie.

Im Gesang der Liturgie wird die Liebe, Trauer und Geduld unseres Lebens zusammengefasst und vor Gott getragen.

Liturgie-Wagen mit mehreren Rädern: Feier, Wort, Bild und Gesang, wenn eines der Räder bricht, dreht sich der Wagen im Kreis

Darum möchte ich Ihnen heute für die Geduld des Übens danken und für den Gesang im Gottesdienst.